



Volles Haus: An zwei Abenden lud die Gemeindeverwaltung wieder zum Filmfestival der Generationen ein. So wurde aus dem Sitzungssaal im Rathaus wieder ein Kino – und viele kamen im Anschluss miteinander ins Gespräch. Es war zeitgleich der Startschuss für ein Hilfeportal, das Generationen miteinander verbinden möchte. BILD: GEMEINDEVERWALTUNG

„Miteinander – füreinander“

Generationen: Auf das Filmfestival folgt eine weitere Aktion: ein Hilfeportal zur Vernetzung, das versuchsweise an den Start geht

Birkenau. Das Leben zwischen Jung und Alt und die Verbindung der Generationen – dieses Thema haben die meisten Filme gemeinsam, die im Rahmen des Filmfestivals der Generationen im ganzen Land gezeigt werden. So auch in Birkenau. Der Sitzungssaal im Rathaus wurde nun an zwei Abenden wieder zum Kino – und das mit großem Erfolg. „An einem Abend waren über 90 Besucher, an dem anderen über 70 Besucher da. Das sind für uns sehr gute Zahlen“, sagt Verwaltungsmitarbeiterin Sandra Rausch, die bereits zum zehnten Mal das Filmfestival in Birkenau organisiert hat – und dieses Mal mit einer besonderen, neuen Ankündigung für die Birkenauer: „Miteinander – füreinander“ heißt das nun versuchsweise gestartete Hilfeportal, das Generationen miteinander vernetzen soll.

„Es ist nicht einfach nur Kino“

Rausch ist seit vielen Jahren Fan des Konzepts des Filmfestivals, denn bei diesem werden „der Kontakt und das Verständnis zwischen den Generationen angesprochen. Es ist nicht einfach nur Kino, sondern wir sehen anspruchsvolle Filme, die uns zum Nachdenken bringen; die anregen, uns mit der anderen Generation zu beschäftigen. Mit der älteren wie mit der jüngeren“, sagt Rausch.

In diesem Jahr wurden die Filme „Im Taxi mit Madeleine“ und „In voller Blüte“ gezeigt. Der Film „Im Taxi mit Madeleine“ habe die Besucher daran erinnert, dass jeder eine spannende Geschichte zu erzählen habe. „Wir leben nur in Zeiten, in denen die meisten nicht mehr zuhören, in denen sich viele nicht mehr dafür interessieren, was die älteren Mitbürger im Laufe ihres langen Lebens erlebt haben. Dabei kann man daraus viel lernen, so wie auch im Film Charles von Madeleine etwas lernt. Möglicherweise ist es nicht nur bei den Älteren so: Hören wir grundsätzlich immer genau hin? Fragen wir nach, interessieren wir uns und nehmen uns die Zeit?“, sagt Rausch. Der Film „In voller Blüte“ habe die Zuschauer gemahnt, jeden Moment mit den Menschen, die man liebt, zu genießen und ihn nie für selbstverständlich zu nehmen.

Ein Hilfeportal wurde gegründet

Fest zum Konzept des Filmfestivals der Generationen gehören die Gespräche im Anschluss an die Filme. In den vergangenen zehn Jahren machte Rausch bei den Nachbesprechungen der Filme mit dem Publikum stets die Erfahrung, dass sich die Themen immer wieder darum drehen, wie Generationen untereinander in Kontakt treten und wie sie

sich untereinander helfen können. „Bei den diesjährigen Vorbereitungen nahm ich mir vor, die Idee eines Hilfeportals nun endlich in die Tat umzusetzen. Und die Resonanz auf die Ankündigung dieses Angebots,

„Wir sehen anspruchsvolle Filme, die anregen, uns mit der anderen Generation zu beschäftigen

SANDRA RAUSCH ÜBER DAS FILMFESTIVAL DER GENERATIONEN

die nach den Filmen erfolgte, war toll – es gab sogar Applaus“, freut sich Rausch.

Das Hilfeportal „Miteinander – füreinander“ soll für alle zugänglich sein und steht daher auf drei Säulen: einer Datenbank im Internet unter www.birkenau.de, der Gemeinderundschau und Aushängen am „schwarzen Brett“ im Rathaus. Rausch betont: „Es ist zunächst ein dreimonatiger Versuch.“ Doch wie funktioniert das Hilfeportal?

Was beinhaltet das Hilfeportal für Birkenau?

Mithilfe des Portals „Miteinander – füreinander“ möchte man dabei helfen, Kontakte herzustellen. Es soll

ein Angebot für alle sein, für Jung und für Alt und für alle Birkenauer, ob sie schon lang oder erst kurz in Birkenau leben. Das Angebot soll auch ukrainische Bürger miteinbeziehen. An diesem Portal kann sich beteiligen, wer seine Hilfe anbieten möchte oder sich Hilfe oder Gesellschaft wünscht. „Suchen Sie jemanden zum Spazierengehen oder für ein Brettspiel? Brauchen Sie gelegentlich Hilfe beim Einkaufen? Suchen Sie einen Babysitter oder jemanden, der mal mit dem Hund geht? Hilfe im Garten?“, nennt Rausch entsprechende Beispiele.

Wie kann ich ein Angebot machen und wie kann ich um Hilfe bitten?

Wer ein Angebot machen oder um Hilfe bitten möchte, schreibt eine E-Mail an s.rausch@gemeinde-birkenau.de oder meldet sich unter der Telefonnummer 06201/39739 oder gibt seine Anzeige ein unter www.birkenau.de/buergerforum/kleinanzeigen-boerse

Und wie entsteht dann schließlich der Kontakt?

Alle Angebote und Hilfesuche werden mit Telefonnummern versehen, sodass sich die Nutzer dieses Hilfeportals finden und schließlich kontaktieren können. *-lawe*